

Quelle: SonntagsNachrichten, 15.08.2010

## Bessere Berufsorientierung für Sportschüler

**HALLE (sn). Um Leistungssportlern die Orientierung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu erleichtern, haben sich rund 40 halesche Unternehmen in einem Ausbildungsverbund zusammengeschlossen.**

Auf Initiative der Stiftung Sport Region Halle, des Olympiastützpunktes Sachsen-Anhalt und des Bildungszentrums Energie wollen Geschäftsführer, Vorstände, Personalmanager halescher Unternehmen sowie Vertreter der Kammern, Arbeitsagentur, der Stadt Halle, Leiter von Berufsschulen und Halles Sportschulen künftig den jungen Nachwuchssportlern in den achten, neunten und zehnten Klassen dabei helfen, in einem über drei Schuljahre laufenden Prozess, mehrere verschiedene Berufsrichtungen direkt in den Unternehmen kennenzulernen.

Während das Projekt „Flexible

Berufsausbildung für Leistungssportler“ bereits seit 1996 sehr erfolgreich läuft, hätten Schüler mit ihren Eltern große Schwierigkeiten, den für sie geeigneten Beruf auszuwählen. Das ergänzende Projekt „Berufsorientierung für Leistungssportler“ soll dies nun ändern.

Die Unternehmen stellen dafür Kapazitäten und Fachpersonal bereit. Das Bildungszentrum Energie koordiniert die Zusammenarbeit der institutionellen Partner. Die Sportschüler sollen so die Anforderungen der Berufe und der Ausbildung erleben. Außerdem würden sie zielgerichtet auf das Bewerbungsverfahren vorbereitet.

Den Sportlern des Olympiastützpunktes stehe somit ein komplettes Profil der beruflichen Entwicklung zur Verfügung - von frühzeitiger Berufsorientierung über Bewerbertraining, Berufsfindungs- und Berufseignungs-

tests, flexible Berufsausbildung, flexible Studienbedingungen an den Hochschulen, Betriebspraktika bis hin zur Übernahme in ein Arbeitsverhältnis bei regionalen Unternehmen nach Ende der Ausbildung. „Mit dem Projekt Berufsorientierung schließen wir die letzte Lücke bei der Berufsförderung. Wir verfügen nun für unsere Sportler über eine durchgehende Entwicklungsstruktur“, erklärt Matthias Krause, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Sport und Geschäftsführer Stadtwerke Halle.

„Das System der Berufsförderung am Standort Halle wurde vor 15 Jahren begonnen und sei beständig von den beteiligten Partnern weiterentwickelt worden. Bisher sei 219 jungen Athleten, 99 Frauen und 120 Männer, die duale Karriere in 22 verschiedenen Ausbildungsberufen ermöglicht worden. Dafür halten die Partnerunternehmen jährlich 20 Ausbildungsplätze vor.“